Anlage 5: Standardlastprofilverfahren

Der Netzbetreiber verwendet für die Abwicklung des Transportes an Letztverbraucher bis zu einer maximalen stündlichen Ausspeiseleistung von 500 Kilowattstunden/Stunde und bis zu einer maximalen jährlichen Entnahme von 1,5 Millionen Kilowattstunden vereinfachte Verfahren (Standardlastprofile).

Für den Heizgas-Letztverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

Einfamilienhaus Sachsen-Anhalt_HEF04; C14

Mehrfamilienhaus Sachsen-Anhalt_HMF04; C24

Für den Kochgas-Letztverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

DE_HKO03; HK3

Für Gewerbebetriebe kommen die folgenden Standardlastprofile zur Anwendung:

DE_GKO04; KO4	DE_GHA04; HA4
DE_GBD04; BD4	DE_GBA04; BA4
DE_GMK04; MK4	DE_GGA04; GA4

Der Netzbetreiber wendet das synthetische Standardlastprofilverfahren an.

Die Lastprofile können der Veröffentlichung unter:
http://www.stadtwerke-sangerhausen.de/downloads/VerfahrensspezifischeSLP-Parameter.xlsx

entnommen werden.

Maßgeblich für die zur Anwendung des Standardlastprofils notwendige Temperaturprognose von 00.00 Uhr ist die Wetterstation Artern mit der Nummer 10460 des Deutschen Wetterdienstes (DWD).

Für die Bilanzierung der Ausspeisepunkte werden die Standardlastprofile mittels einer geometrischen Reihe mehrerer Tagesmitteltemperaturwerte ermittelt. Dabei wird die Temperatur, die in die Lastprofilfunktion eingesetzt wird, als geometrische Reihe gemäß nachstehender Formel aus vier Temperaturen gebildet.

$$T = \frac{T_t + 0{,}5 * T_{t-1} + 0{,}25 * T_{t-2} + 0{,}125 * T_{t-3}}{1 + 0{,}5 + 0{,}25 + 0{,}125}$$

mit:	T_t	Temperatur für Betrachtungstag	Prognose - Temperatur
	T_{t-1}	Temperatur für Betrachtungstag	Prognose - Temperatur
	T_{t-2}	Temperatur für Betrachtungstag	Ist - Temperatur
	T_{t-3}	Temperatur für Betrachtungstag	Ist - Temperatur